

sidiums von Westphalen, der Regierung, des Ober-Consistoriums, des Appellations- und Kreisgerichts etc.; besitzt ferner einen alten, reichen Adel, sowie eine ausserordentlich vermögende Umgebung), so hoffe ich, den Herren Verlegern bald einen Beweis meiner angestregten Rührigkeit liefern zu können.

Gute Novitäten nehme ich nach wie vor unverlangt an; von militärischen, protestantischen, technischen, juristischen und populären Schriften, sowie von wichtigen politischen Broschüren ist mir stets eine grössere Anzahl willkommen. — Inserate besorge ich zum billigsten Kostenpreise und werde mich ganz besonders für die betreffenden Artikel verwenden.

Zur bevorstehenden Messe in Leipzig, bei welcher Gelegenheit ich mit manchen Herren Collegen bekannt zu werden hoffe, werde ich persönlich abrechnen und saldiren, sowie etwaige Differenzen ausgleichen. Meine Commissionen wird auch ferner:

Herr F. A. Brockhaus in Leipzig zu besorgen die Güte haben und wird derselbe stets bei vorkommenden Fällen mit Casse versehen sein. — Ueber meine Verlags-Unternehmungen behalte ich mir weitere Mittheilungen vor.

Mich und mein Geschäft Ihrem freundlichen Wohlwollen empfehlend, habe ich die Ehre zu zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hermann Hoppe.

Firma:

Fr. Wundermann'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.
(Hermann Hoppe & Co.)

Wird zeichnen:

Fr. Wundermann'sche Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
H. Hoppe.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist bei dem Vorstande des Börsenvereins für den Deutschen Buchhandel niedergelegt worden.

[7070.] Paderborn, den 15. März 1861.
P. P.

Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich hier in meiner Vaterstadt Paderborn unter der Firma

Louis Fiebig

eine
Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung,

verbunden mit Leihbibliothek, Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialien-Handlung, errichtet habe.

Durch die Erfahrungen, welche ich mir während meiner 22jährigen buchhändlerischen Thätigkeit am hiesigen Platze (in der Wilh. Crüwell'schen Buchhandlung) erworben habe, bin ich so vertraut mit den localen Verhältnissengeworden, dass ich, unterstützt durch die erforderlichen Geldmittel und durch zahlreiche persönliche Bekanntschaften, auf einen günstigen Erfolg meines Unternehmens sicher hoffen darf.

Ich richte nun an Sie die Bitte, mir gütigst ein Conto eröffnen und meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste setzen zu wollen, wogegen ich die Versicherung gebe,

dass ich das geschenkte Vertrauen stets durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten rechtfertigen werde.

Denjenigen Herren Verlegern, welche Bedenken tragen sollten, mir offene Rechnung zu gewähren, wird Herr Ferdinand Schöningh hierselbst in freundlich collegialischer Weise gern die gewünschte Auskunft über meine Person und Verhältnisse geben.

Herr Wilh. Engelmann hat die Güte gehabt, meine Commissionen für Leipzig zu übernehmen, und wird jederzeit von mir in den Stand gesetzt sein, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Novitäten bitte ich mir unverlangt nicht zu senden, jedoch Wahlzettel, Prospekte, Placate etc. rechtzeitig zugehen zu lassen, sowie auch Antiquar- und Auktions-Kataloge in 4facher Anzahl.

Ihrem Vertrauen und Wohlwollen mich bestens empfehlend, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebend

Louis Fiebig.

Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Herrn Louis Fiebig aus Paderborn bei Gründung seines eigenen Geschäfts durch meine empfehlenden Worte in den Buchhandel einzuführen. Indem ich hiermit seinen Wunsch gern erfülle, habe ich mich überzeugt, dass nicht allein seine Mittel vollkommen hinreichen, um jederzeit seinen Verpflichtungen nachzukommen, sondern dass auch sein Charakter die Bürgschaft für das Gelingen seines Unternehmens in sich trägt. Und somit sei Herr Fiebig den Verlegern angelegentlichst empfohlen.
Leipzig, den 13. März 1861.

Wilh. Engelmann.

[7071.] P. P.

Hierdurch bringe ich zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich die seit dem 5. Juli 1853 von mir geführte Firma Adolph Stubenrauch & Co geändert habe und von heute ab

Adolph Stubenrauch

firmiren werde.

Berlin, den 29. April 1861.

Adolph Stubenrauch,
Verlagsbuchhändler.

Verkaufsanträge.

[7072.] In einer der größten Städte Deutschlands ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers eine Kunstverlags-Handlung für 8000 \mathfrak{f} zu verkaufen.

Die Erzeugnisse derselben gehen in alle Welttheile, und es beträgt der Baarumsatz am Plage selbst allein ca. 10,000 \mathfrak{f} .

Für ein paar thätige junge Männer fände sich hier unter allen Umständen eine lohnende Acquisition. Etwaige Anfragen werden unter der Chiffre K. M. # 10. durch Herrn X. Wienbrack in Leipzig erbeten.

[7073.] Ein solides sächsisches Sortiments-Geschäft (ohne Concurrnz) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe bietet beinahe $\frac{2}{3}$ des Kaufpreises an Inventar und Vorräthen, bei einigen 1000 \mathfrak{f} Fonds gutes Auskommen für eine Familie, läßt sich noch bedeutend erweitern und liegt in höchst angenehmer Gegend.

Der Besitzer ist zur Messe in Leipzig und erbittet Anmeldungen sub 1 & 1 poste restante Leipzig.

[7074.] Eine im besten Betriebe stehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung, verbunden mit Schreibmaterialien-Geschäft, einer oesterr. Provinzialhauptstadt mit über 90,000 Einwohnern ist wegen anderweitiger Unternehmung sogleich oder auch später zu verkaufen. Das Geschäft ist noch einer großen Ausdehnung fähig und ohne Concurrnz. Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt. — Der Käufer übernimmt ein ziemlich großes festes Lager mit etwas Verlag (der gangbar ist), elegante Einrichtung und ein großes Portal.

Die Concession ist leicht zu erlangen, da der Verkäufer bei den betreffenden Behörden einen guten Einfluß hat.

Offerten, bezeichnet mit J. H. # 6, beliebe man an Herrn Emil Deckmann in Leipzig zu richten.

[7075.] Eine Buchdruckerei mit Wochenblatt (Auflage 400) ist wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort billig zu verkaufen. Frankirte Anfragen werden unter Chiffre H. S. durch Herrn Buchhändler R. Hartmann in Leipzig befördert.

Fertige Bücher u. s. w.

[7076.] Bei **Martinus Nijhoff** im Haag ist erschienen und wird in Leipzig ausgeliefert:

Recherches astronomiques de l'Observatoire d'Utrecht, publiées par M. Hoek, Directeur de l'Observatoire et Prof. à l'Université. 1. Livr.: De l'influence des mouvements de la terre sur les phénomènes fondamentaux de l'optique dont se sert l'astronomie. gr. in-4. 1 \mathfrak{f} 20 Ng \mathfrak{f} ord., 1 \mathfrak{f} 7 $\frac{1}{2}$ Ng \mathfrak{f} netto.

Peintures murales de l'église de St. Bavon à Haarlem. Publ. par D. van der Kellen jr. 2 Livr. Avec 10 planches chromolithogr. et texte. gr. in-Fol. 1. Livr. 3 \mathfrak{f} ord., 2 \mathfrak{f} 7 $\frac{1}{2}$ Ng \mathfrak{f} netto. Nur fest.

History of the Netherlands. 1584—1629. By J. L. Motley, Author of the Rise of the Dutch Republic. Vol. I, II. in Leinw. 2 \mathfrak{f} 7 $\frac{1}{2}$ Ng \mathfrak{f} ord., 1 \mathfrak{f} 21 Ng \mathfrak{f} netto, 1 \mathfrak{f} 15 Ng \mathfrak{f} baar.

[7077.] In der **Schweighauser'schen** Verlags-Buchhandlung in Basel ist soeben erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen expedirt.

Die

Schweizerische Neutralität.

Politisch-militärische Studien
eines

Schweizer. Generalstabs-Offiziers.

gr. 8. 60 Seiten auf feinstem Velinpapier. Preis broschirt in gedrucktem Umschlag 8 N \mathfrak{f} .

Diese Studien sind in der Schweizerischen Militär-Zeitung erschienen und werden hier auf den Wunsch vieler Offiziere gesammelt veröffentlicht. Sie sollen eine Mahnung an das schweizerische Volk, an seine Räte und seine Führer sein, den Ernst der Zeit scharf ins Auge zu fassen und sich auf kommende schwere Tage zu rüsten.